

# B.A. (Honours) Examination, 2016

Semester - V

Modern European Languages, Literatures and Cultures ( German )

Course - VI

Translation (Introduction to Theories and Practical Translation), Part I

Time: 3 Hours

Full Marks: 40

*Questions are of value as indicated in the margin.*

## I. Bitte übersetzen Sie den folgenden Text ins Englische!

[Die Studenten dürfen Lexika benutzen]

### FALSCHER ERNÄHRUNG

Die Art und Weise, wie sich breite Bevölkerungsschichten in den industrialisierten Ländern ernähren, ist total falsch. Wir essen vielfach nicht nur zuviel, sondern auch ungesund. Oft sind die Mahlzeiten nicht nur zu üppig, unsere Nahrung ist in vielen Fällen auch falsch zusammengesetzt.

In der Bundesrepublik Deutschland geben Versicherungsgesellschaften hohe Beiträge für die Heilung von Krankheiten aus, die Folgen ungesunder Ernährung waren.

Obwohl es für die meisten Menschen in Europa möglich wäre, sich das für die Nahrung Nötige und Bekömmliche zusammenzustellen, so z.B. das ganze Jahr hindurch frisches Gemüse und Obst zu konsumieren, wird offensichtlich doch nicht das gegessen, was wir eigentlich nötig hätten. Schon in der Kindheit essen wir zu viele Süßigkeiten und entwickeln damit ungesunde Essgewohnheiten. Kein Wunder also, dass ein Großteil der erwachsenen Bevölkerung in den letzten Jahren immer mehr Zucker, immer mehr Kuchen und Gebäck verzehrt. Und dies trotz der Ermahnungen der Ernährungswissenschaftler. Die schädlichen Auswirkungen sind bekannt: schlechte Zähne und Herzkrankheiten.

Ein ganz besonderes Problem stellen die Nahrungsmittel dar, die nicht mehr im natürlichen Zustand zu uns auf den Tisch kommen. Bis zu 90% der ungefähr 150 verschiedenen Esswaren, die im Laufe einer Woche in einem durchschnittlichen städtischen Haushalt auf den Küchentisch kommen, sind nicht mehr in ihrem natürlichen Zustand: z.B. entsahnte und pasteurisierte Milch, Tiefkühlprodukte, Konserven - um nur die wichtigsten präparierten Esswaren aufzuzählen. Die alarmierende Zunahme sogenannter Zivilisationskrankheiten ist zum großen Teil der falschen Ernährung zuzuschreiben. Schon mit relativ einfachen Umstellungen im Speisezettel kann sich jedoch jeder Einzelne gesünder ernähren:

Durch Verminderung des Zuckerkonsums wird die Gefahr von Zuckerkrankheit, Zahnkaries und Herzkrankheiten herabgesetzt.

Eine Ernährung durch Vollkornbrot und verschiedenartige Getreide ist nicht nur für unsere Zähne, sondern auch für unser ganzes Verdauungssystem außerordentlich günstig.

Durch das Meiden von Nahrungsmitteln mit hohem Verarbeitungsgrad helfen wir Energie sparen und profitieren von den natürlichen Vitaminen und Mineralien.

20

P.T.O.

II. Versuchen Sie folgendes Gedicht von May Ayim ins Englische zu übersetzen

**bitte bosnien herzegowina krieg**

*bosnien herzegowina*

*krieg*

*bitte eine mark*

*nur*

*eine mark*

*bosnien herzegowina*

ein dünnes mädchen  
quetscht sich  
von tisch zu tisch

*eine mark bitte*

*bosnien herzegowina*

*bitte*

*eine mark*

es spricht mit klarer  
stimme eindringlich  
schaut es  
unwirschen unwissenden  
direkt ins gewissen

*krieg*

*bosnien herzegowina*

*bitte*

*eine mark*

manche gäste starren  
in die speisekarte  
andere auf besteck  
und gläser  
wieder andere  
fixieren

leere stühle

*bitte eine mark*

*bosnien herzegowina*

*krieg*

jung ist das gesicht

des Kindes

klein und ungewaschen

*eine mark*

*bitte eine mark*

*nur*

*eine mark*

die ausgestreckte hand

hat hornhaut auf

der innenfläche

und dunkle ränder

an den fingernägeln

sie bleibt leer

*bosnien herzegowina*

*krieg*

der kellner kommt

„nichts da bosnien

betteln herzegowina

- raus!“

empörte blicke

dort links

leise zurufe von rechts kopfnicken

die stimme des mädchens

verstummt

in diffusem geplapper

und dem lärm

klappernder teller und tassen

*mak*

*nie herz.krieg*

*mak*

*nie.krieg*

*nur*

*bitte herz*

*bitte*

*herz*

*bitte*

\*

III. Erörtern Sie die folgende Aussage von Friedrich Schleiermacher!

Entweder der Übersetzer läßt den Schriftsteller möglichst in Ruhe, und bewegt den Leser ihm entgegen; oder er läßt den Leser möglichst in Ruhe, und bewegt den Schriftsteller ihm entgegen.“ (*Über die verschiedenen Methoden der Übersetzung*, 1813)